

Position : **Digitalisierung der Berggebiete**

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der alle Lebensbereiche durchdringt – Digitalisierung verändert unser Konsumverhalten und unser Arbeitsleben, die Art, wie wir kommunizieren und wie wir uns fortbewegen. Ebenso lässt die Digitalisierung komplett neue Berufsformen und Arbeitsnormen entstehen.

All diese Entwicklungen stellen die Menschen vor grosse Herausforderungen, doch auch vor ebenso grosse Chancen. Betroffen von der Digitalisierung sind auch die Berggebiete.

Für die Berggebiete liegen die Chancen der Digitalisierung vor allem in der Wirtschaft. Einerseits sind die Produktionsprozesse standortunabhängiger geworden. Hier ergibt sich für das Berggebiet die Möglichkeit, neue Unternehmungen anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Mit der Digitalisierung sind auch neue Arbeitsplatzstrukturen entstanden. Innovative Arbeitsplätze können insbesondere Menschen mit einer höheren Bildung anziehen. Negative Vorgänge wie die Abwanderung in die Städte können dadurch gebremst oder sogar gestoppt werden. Chancen ergeben sich auch im Tourismus. Beispielsweise mit der Auswertung von Kundendaten entstehen insbesondere im Marketing ganz neue Möglichkeiten Gäste zu erreichen und an sich zu binden. Im Tourismus müssen neue Geschäftsmodelle ermöglicht und nicht verhindert werden. Eine Überregulierung des Staates ist deshalb hinderlich und nicht erwünscht.

Es entscheidend, dass die Berggebiete von diesen Chancen der Digitalisierung profitieren können. Dazu brauchen die Berggebiete eine voll ausgebaute, zuverlässige Infrastruktur.

Digitalisierung in der Wirtschaft

Für die Berggebiete liegt einer der grössten Vorteile darin, dass durch die Digitalisierung die Produktion von Gütern und Dienstleistungen standortunabhängiger wird. Immer mehr Menschen arbeiten ausschliesslich in Büros und kommunizieren über Onlinekanäle miteinander.

Beispiele können Banken oder auch Verwaltungen jeglicher Art sein.

- Die Standortunabhängigkeit der Arbeitsplätze bietet den Berggebieten gute wirtschaftliche Perspektiven.

Im Berggebiet entstehen auch ganz neue Arbeitsplatzstrukturen. Moderne und innovative Arbeitsplätze sind insbesondere auch für Jugendliche attraktiv. Damit kann die Abwanderung aus den Berggebieten und Brain- Drain gestoppt werden.

Digitalisierung im Tourismus

Das gesamte Tourismusmarketing findet fast nur noch online statt. Onlineinformation und - Betreuung der Gäste, Kommunikation über E-Mail und vieles mehr spielen eine immer bedeutendere Rolle für den Tourismus

Die Marketingaktivitäten können so auf jeden einzelnen Gast abgestimmt werden.

- Im Bereich Kundendaten ist die Digitalisierung eine enorme Chance.
- Für kleinere Tourismusdestinationen bieten sich besonders im Bereich Buchungsplattformen grosse Chancen an.

Digitalisierung in Bildung und Forschung

Nicht nur Arbeitsplätze sondern auch Innovation und Forschung sind standortunabhängiger geworden und können vermehrt in den Berggebieten betrieben werden.

Für eine positive Entwicklung der Beschäftigung in Folge der Digitalisierung braucht es zudem eine Anpassung der Qualifikationen der Arbeitskräfte an die neuen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes. Aus diesem Grund ist es zentral, dass in der Bildung die richtigen Rahmenbedingungen im Umgang mit den digitalen Medien geschaffen werden.

Digitalisierung in der Gesellschaft

Auch gesellschaftliche und kulturelle Aspekte können neue Entwicklungspotentiale erhalten.

Wichtig, damit die Digitalisierung stattfinden kann, ist deren Akzeptanz in der Bevölkerung.

Die Digitalisierung in der Verwaltung

Privatpersonen, wie auch Unternehmen brauchen sehr oft die Unterstützung und Hilfe der Behörden (z.B.: Formulare).

Diese enge Verstrickung mit den Behörden ist von grossen Kosten begleitet.

Die Digitalisierung ist eine Chance, hier Kosten zu sparen. Das Online- Angebot von den Verwaltungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ist deshalb laufend auszubauen und zu verbessern.

Insbesondere für die Berggebiete, welche nicht in der Nähe von Verwaltungen liegen, können die Geschäfte mit den Behörden so online abgewickelt werden.

Unternehmen und Privatpersonen können so erheblich Zeit, und damit Kosten einsparen.

Die Mobilität durch Digitalisierung im Berggebiet fördern

Die Berggebiete sind mit dem ÖV zum Teil schwer oder gar nicht erreichbar. Zudem schwanken je nach Witterungsbedingungen die Nutzerzahlen, was einen regelmässigen Fahrbetrieb nicht rechtfertigen würde. Innovative Plattformangebote können eine Alternative sein, um die letzte Meile ins Berggebiet zu erschliessen.

Dank erhöhten Besucherfrequenzen profitieren die touristischen Anbieter in den Regionen. Transportunternehmen generieren mit den Fahrpreiseinnahmen eine lokale Wertschöpfung. Durch die vermehrte Nutzung des ÖV werden zudem die Umweltbelastungen reduziert und die Nachhaltigkeit des Tourismus in der Region gestärkt. Es zudem wichtig, dass hier auch eine enge Verbindung zum Tourismus stattfindet, um die Synergien zu nutzen.

www.schneetourenbus.ch.

Ein anderer Ansatz ist die plattformübergreifende Fahrplanauskunft in Echtzeit.

Die Grundversorgung durch Digitalisierung erhalten und ausbauen

Viele Regionen in der Schweiz sind von einem Abbau der Grundversorgung betroffen. Die Digitalisierung bildet aber eine Chance diesen Abbau von Leistungen in den Berggebieten zu stoppen. Durch die Anwendung von E-Services können in den verschiedensten Bereichen neue Leistungen kostengünstig erbracht werden. Potential liegt beispielsweise im Bereich Gesundheit oder im Bereich der Post-Zustellung. Es ist wichtig, dass die neuen Technologien auch in der Grundversorgung angewendet werden.

Chancen wahrnehmen

Durch die Digitalisierung sind auch im Berggebiet ganz neue Geschäftsmodelle und Arbeitscluster möglich. Es ist wichtig, dass diese neuen Modelle nicht verhindert, sondern zugelassen werden.

Dass diese neuen Chancen durch eine Überregulierung des Staates verhindert würden, wäre jedoch kontraproduktiv. Entscheidend ist es jedoch, dass für alle Anbieter gleiche lange Spiesse gelten. Dazu gehört beispielsweise die Pflicht, dass auch Airbnb-Anbieter eine Kurtaxe entrichten.

Ebenso zentral ist es, dass für alle Anbieter von Infrastruktur und Dienstleistungen gleiche Rahmenbedingungen herrschen.



Die nötige Infrastruktur bereitstellen

UPC (ehemals Cablecom) lanciert am 25. September 2019 schnelles Gigabit-Internet. Damit können endlich auch viele ländliche Regionen von sehr schnellen Internetgeschwindigkeiten von 1 Gigabit/Sekunde (1000 Megabit/s) profitieren. Dieses Angebot wurde auch in Andermatt am 4. Oktober 2019 implementiert. Dieser Ausbau ist für Hunderttausende Schweizer in ländlichen oder alpinen Regionen zentral, da andere Telekomanbieter in diesen Gebieten oft auf neue Glasfaserleitungen bis in die Gebäude verzichten. Zwar wirbt man dann zum Teil in ländlichen Regionen mit «alternativer Glasfasertechnologie», dahinter verbergen sich aber Anschlüsse mit langsamen Kupferleitungen.

Ludwig Loretz, Landrat FDP

Andermatt, 16. Oktober 2019
